

Dr. med. Herbert Renz-Polster

Kindeswohl revisited: Pucken und andere Traditionen



Wie gedeihen Babys ?

- ... wir sind uns nicht einig...
- Antworten im Generationenvergleich der letzten 3 Generationen
- Arttypischer Standard ?
 - Schutz und
 - ... Wirksamkeitserwartung
- Die Dialektik von Bindung

Kulturelle Pfade

- Jede Kultur hat ihre eigenen Sozialisationspfade
- Das Beispiel der Nso in Kamerun
- Die Rolle von „Ersatzmitteln“ in der Säuglingspflege:
 - Brust → Schnuller
 - Schlafen im Nahbereich → Wiege (crib & cradle cultures)
 - Tragen → Kinderwagen
 - körperliche Nähe → Pucken
 - Muttermilch → Säuglingsersatznahrung

Mögliche Probleme der kulturellen Abkürzungen ?

- Unterlegener Ersatz – Bsp. Muttermilch
- Kosten für die Säuglingsentwicklung – Bsp. Plagiocephalie
- Schmälerung der Beziehungsmatrix und damit der Selbstwirksamkeit des Babys

Pucken – Geschichtliches (1)

- figürliche Darstellung aus Kreta 3000 J. v. C.
- Römer: ...und sie wickelten ihn in Windeln
- Mittelalter – Pucken als Mittel zur „geraden Ausrichtung der Glieder“
- 16. Jh. erste Kritik des Puckens durch den Chirurgen Würtz („right and straight children become bent and lame men ...“)

Pucken – Geschichtliches (2)

- Mit der Aufklärung zunehmende Kritik am Pucken
 - missbräuchliche Ruhigstellung durch Ammen
 - Einschränkung der Eingeweide und des Halteapparats
 - „unnatürliche Praxis“ (Rousseau)
- Seit ca. 20 Jahren neues Interesse am Pucken:
 - Pucken als Pflegepraxis bei Frühgeborenen
 - Pucken als Beruhigungsmethode
- 2001: Dr. Harvey Karp – evolutionsbiologische Begründung des Puckens („fourth trimester“)

Pucken – unterschiedliche Praktiken

- Strammes Wickeln mit Bändern
 - teils mit Einbindung des Kopfes
 - teils mit gestreckten Hüftgelenken (cradle boards)
- Einschlagen in Tüchern („Pucken“ im eigentlichen Sinn)
- „Pucksäcke“
- Textilien mit Klettverschlüssen zur Fixierung der Arme
- Pucken von Frühgeborenen: leichtes Einschlagen mit gebeugten Ärmchen...

Pucken – mögliche Vorteile

- Beruhigung und weniger Schreien [1, 2]
- Allerdings:
 - die Effekte wurden v.a. bei Frühgeborenen und Kindern mit Gehirnschädigungen gemessen, ob sie auch für normale, reife Babys gelten, ist unklar
 - der Beruhigungseffekt bei „Schreibabys“ wäscht sich nach wenigen Tagen aus [3]
- Besserer Schlaf:
 - längerer Schlaf mit weniger Aufschrecken [4]
 - besserer Schlaf bei Rückenlage

Pucken – mögliche Nachteile

- Nicht sachgerechtes Pucken (Freistrampeln, Schnüre) → unsichere Schlafumgebung
- Erhöhtes SIDS-Risiko [5]
- Einschränkung der motorischen Entwicklung: bei strammem Einwickeln möglich, bei normalem Pucken eher unwahrscheinlich
- Hüftdysplasie: ebenso
- Hyperthermie: bei exzessivem Pucken (inkl. Kopf) beobachtet
- Häufung von Atemwegsinfektionen [6]
- Lagerungsbedingte Plagiocephalie durch gleichförmige Wirkung der Schwerkraft auf den Hinterkopf

Pucken und psychosoziale Entwicklung (Literatur: [7-10])

- Eingeschränkte Körpersprache → Einschränkung der Kommunikations-Möglichkeiten?
- Pucken löst bei manchen Kindern zunächst eine Stressreaktion aus
- Gepuckte Babys bekommen weniger Hautkontakt
- Schlechterer Gewichtsaufbau nach der Geburt
- Auswirkung auf den Bindungsprozess?

Pucken als Regulationshilfe im „vierten Trimester“? (1)

- Harvey Karp („The happiest Baby around the Block“): Pucken löse eine Art „Beruhigungsreflex“ aus...
- Dies sei ein evolutionäres Erbe des „physiologisch frühgeborenen“ Menschenkindes
- Allerdings:
 - ... Die induzierte Ruhe könnte aber auch ein Resignationsprogramm widerspiegeln
 - ... ruhiges Liegen in gleichförmiger Position ist KEIN evolutionäres Programm beim Menschen (s. Schlaf)
- Keine Bestätigung, dass das Karp´sche Programm wirksam ist [11]

Pucken als Regulationshilfe im „vierten Trimester“? (2)

- Evolutionsbiologisch ist dies nicht verwunderlich: die Anpassung reifgeborener Babys an das extrauterine Leben läuft nicht über technische Hilfsmittel...
- ... sondern über die dyadische Regulation mit der primären Bindungsperson
 - Bsp: Thermoregulation
 - Bsp: Schlafregulation
 - Bsp: emotionale Regulation
- Die Rolle der körperlichen Nähe ?

Wie „weise“ sind alte Traditionen?

- ALLE kulturellen Pflegepraktiken spiegeln Annahmen wider (intuitive Anthropologie)
- Traditionelle Kulturen sind keine „Urformen des Menschseins“ – sie sind genauso „kulturell umhüllt“ wie moderne Kulturen
- Gibt es universelle Konstanten der Säuglingspflege ? („human standard“ = arttypische Erwartungen)

[www.kinder-
verstehen.de](http://www.kinder-
verstehen.de)



Literatur

- 1 Lipton, Earle L., Steinschneider, Alfred, Richmond, Julius B. (1965). Swaddling, a Child Care Practice: Historical, Cultural, and Experimental Observations: *Pediatrics*, 35, S. 521-567.
- 2 Van Sleuwen, Bregje E.; Engelberts, Adèle C.; Boere-Boonekamp, Magda M.; Kuis, Wietse, Schulpen, Tom W.J.; L'Hoir, Monique P. (2007). Swaddling: A Systematic Review. In: *Pediatrics*, 120, S. e1097-e1106.
- 3 Long, Tony (2007). Adding swaddling to behaviour modification in infant care did not reduce excessive crying in healthy infants <13 weeks of age at randomisation. *Evidence Based Nursing*, 10, S. 42.
- 4 P. Franco et al.: Influence of Swaddling on Sleep and Arousal Characteristics of Healthy Infants. In *Pediatrics* 2005; 115:1307-1311
- 5 Blair, Peter S.; Sidebotham, Peter; Evason-Coombe, Carol; Edmonds, Margaret; Fleming, Peter. (2009). Hazardous cosleeping environments and risk factors amenable to change: case-control study of SIDS in south west England. *British Medical Journal*, 339, b3666.
- 6 Yurdakok, Kadrye; Yavuz, Tuna; Taylor, Carl E. (1990). Swaddling and Acute Respiratory Infections. In: *American Journal of Public Health*, 80 (7), S. 873-875.
- 7 Bystrova, Ksenia; Widström, Ann-Marie; Matthiesen, Ann-Sofi; Ransjö-Arvidson, Anna-Berit; Welles-Nyström; Barbara, Vorontsov, Igor; Uvnäs-Moberg, Kerstin (2003). Skin-to-skin contact may reduce negative consequences of "the stress of being born": a study on temperature in newborn infants, subjected to different ward routines in St. Petersburg. In: *Acta Pædiatr*, 92, S. 320-326.
- 8 Bystrova, Ksenia; Widström, Ann-Marie; Matthiesen, Ann-Sofi; Ransjö-Arvidson, Anna-Berit; Welles-Nyström; Barbara, Vorontsov, Igor; Uvnäs-Moberg, Kerstin (2007 a). The effect of Russian Maternity Home routines on breastfeeding and neonatal weight loss with special reference to swaddling. In: *Early Human Development*, 83, S. 29-39.
- 9 Bystrova, Ksenia; Widström, Ann-Marie; Matthiesen, Ann-Sofi; Ransjö-Arvidson, Anna-Berit; Welles-Nyström; Barbara, Vorontsov, Igor; Uvnäs-Moberg, Kerstin (2007 b). Early lactation performance in primiparous and multiparous women in relation to different maternity home practices. A randomised trial in St. Petersburg. In: *International Breastfeeding Journal*, 2, S. 9-23.
- 10 Dumas L, Lepage M, Bystrova K, Matthiesen AS, Welles-Nyström B, Widström AM.: Influence of skin-to-skin contact and rooming-in on early mother-infant interaction: a randomized controlled trial. *Clin Nurs Res*. 2013 Aug;22(3):310-36.
- 11 McRury JM, Zolotor AJ.: A randomized, controlled trial of a behavioral intervention to reduce crying among infants. *J Am Board Fam Med*. 2010 May-Jun;23(3):315-22.